

Erfahrungsbericht

Erasmus an der Universidade do Minho in Braga, Portugal

Wintersemester 2019/20

In Portugal läuft alles etwas entspannter ab. Daher stand das genaue Kursangebot mit den jeweiligen Uhrzeiten erst eine Woche vor Semesterstart zur Verfügung. Manche Kurse wurden geändert, es empfiehlt sich immer den Kontakt zu den Professor*innen zu suchen. Diese sind alle sehr freundlich und versuchen meistens auf die spezielle Lage der Erasmus-Studierenden einzugehen. Am einfachsten ist es, wenn man sich für englischsprachige Kurse einschreibt, da hier die meisten anderen Erasmus-studierenden zu finden sind. Man kann aber auch Kurse bestehen, die auf portugiesisch sind. Hier muss man dann meistens eine Ersatzleistung erbringen, falls man nicht aktiv an der Vorlesung teilnehmen kann.

Etwas blöd ist, dass es unterschiedliche Fakultäten im Bereich Wirtschaft gibt, und bis auf einen Kurs alle anderen Kurse an der eigenen Fakultät angeboten werden müssen. Man kann sich also einen Kurs frei aussuchen (was sehr cool aus!), die anderen müssen von der Fakultät sein, wo man eingeschrieben ist. Man wird aber gut beraten und ein kurzfristiges ändern der Fächer war kein Problem. In den meisten Fächern gibt es eine Anwesenheitspflicht, wie streng die genommen wird variiert jedoch je nach Kurs und Dozent*in.

Man kann sich am Anfang des Studiums auch für einen Sprachkurs anmelden. Dieser kostet allerdings Geld und wird von Externen angeboten. Ich selbst habe nicht teilgenommen. Man sollte außerdem unbedingt an der Erstsemesterwoche teilnehmen, da hier alle relevanten Informationen mitgeteilt werden.

In Braga und Umgebung kann man einige Sachen unternehmen. Hier hilft einem die lokale ESN Gruppe. Diese organisiert viele verschiedene Events und Reisen. Außerdem bietet die Uni ein breites Sportprogramm an. Ich habe in der Nähe der Universität in einer privaten WG gewohnt, das Zimmer habe ich über Airbnb gefunden. Bei der Wohnungssuche sollte man aufpassen. Es gibt viele überbewertete Wohnungen (im Vergleich zu vielen deutschen Städten trotzdem noch ein bisschen günstiger) und es empfiehlt sich, erstmal für 1-2 Wochen eine Bleibe zu suchen, um dann vor Ort nach Zimmern zu schauen. In der Nähe der Universität gibt es ein großes Angebot, aber man sollte vorsichtig sein. Sobald die Vermieter merken, dass ihr Austauschstudierende seid, ist die Miete meistens automatisch etwas höher. Ich hatte Glück

und habe eine nette WG gefunden. Es gibt auch ein paar Wohnheime für Studis, allerdings liegen die etwas außerhalb und haben recht strenge Regeln. Dafür ist es sehr günstig.

Auf Grund der Corona-Krise war ich leider schon wieder recht früh in Deutschland, wodurch ich nicht wirklich am kulturellen Leben teilhaben konnte. Auch meine Kurse habe ich dadurch komplett online beenden müssen und in vielen Kursen habe ich Hausarbeiten abgeben müssen.

Alles in allem ist Braga eine sehr schöne Stadt. Die Portugiesen sind anfangs ein bisschen schüchtern, aber wenn man sie besser kennenlernt sehr nett und hilfsbereit. Auch wenn ich nur einen Monat vor Ort war, fande ich es eine schöne Zeit. Gerne hätte ich mein komplettes Semester dort verbracht. Kleiner Tipp am Ende: Wenn man in Porto landet, ist der einfachste und günstigste Weg nach Braga mit dem getbus (<https://www.getbus.eu/en/>).